

Ratsbericht öffentlich 15.12.2009

Haushaltssituation 2009/2010

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

seit einigen Jahren sind wir es eigentlich traditionell gewohnt, um diese Jahreszeit im Rahmen unserer Ratsitzung den Haushaltsplanentwurf für das kommende Haushaltsjahr zu verabschieden. Dass dies jetzt nicht der Fall ist, hat mehrere Ursachen. Bevor ich darauf zu sprechen komme, möchte ich allerdings noch einmal die Geschehnisse des Jahres kurz Revue passieren lassen:

Mit dem Haushaltsplan 2009 haben wir ein gleichermaßen ehrgeiziges wie ambitioniertes Ziel verfolgt. Mit einem für unsere Verhältnisse außergewöhnlich hohen Investitionshaushalt wollten und haben wir einen stattlichen Beitrag für die wirtschaftliche Stabilisierung in unserer Gemeinde geleistet.

Dieses schon an sich sehr ehrgeizige Ziel haben wir dann noch einmal dadurch verstärkt, dass das sogenannte Konjunkturpaket II Einzug gehalten hat.

Als Zwischenergebnis hierzu darf ich feststellen, dass die Gemeinde Rastede bis heute aus diesem Programm bereits Investitionen von über 700.000 € getätigt hat.

Als ein wesentlicher Baustein aus dem Konjunkturprogramm ist sicherlich die Medienausstattung in den Schulen zu nennen, die zwischenzeitlich nicht nur abgeschlossen, sondern sogar vollständig abgerechnet worden ist.

Über 100.000 Euro ist in die Medienausstattung der Schulen geflossen und zwar nach deren eigenem Ermessen. Die Gemeinde hat sich hieran mit einem Anteil von über 10.000 Euro beteiligt.

Wenn wir uns unsere Ertragssituation ansehen, können wir allerdings auch für uns und unsere Unternehmen feststellen, dass die Wirtschaftskrise in Rastede längst nicht so stark Einzug gehalten hat, wie viele vielleicht befürchtet haben.

Im Gegenteil: Gemessen an der Veranschlagung für die Gewerbesteuerzahlungen 2009 haben wir sogar mehr Einnahmen erzielt als vorausberechnet. Kalkuliert waren nämlich 5,7 Mio. Euro, aktuell beträgt die Einnahme 5,9 Mio. Euro.

Das hat sicherlich zum großen Teil mit der nach wie vor sehr guten Aufstellung unserer Unternehmensstruktur zu tun, die aus meiner Sicht sowohl in der Tiefe als auch in der Breite einen optimalen Branchenmix darstellt. Diese strukturelle Entwicklung wird uns hoffentlich auch in der Zukunft vor unangenehmen Überraschungen verschonen.

Dass der von uns eingeschlagene Weg richtig war und ist, lässt sich vielleicht auch daran erkennen, dass unsere Arbeitslosenquote im Jahresmittel knapp über 5 Prozent betragen hat. Ein Wert, der nur von den besten Kommunen in ganz Niedersachsen erreicht wurde.

Aus diesen Überlegungen heraus haben wir wie gewohnt einen Haushaltsplanentwurf in die politischen Gremien zur Beratung im Herbst eingebracht, mit der Zielsetzung, heute den Beschluss darüber zu fassen.

Dabei sind nach unseren Vorausberechnungen allerdings die sogenannten Schlüsselzuweisungen nicht so gut ausgefallen wie von uns angenommen.

Gleichermaßen bedeutsam ist allerdings der Umstand, dass der Landkreis Ammerland in seiner Kreistags-sitzung in der vergangenen Woche eine Anhebung der Kreisumlage um zwei Prozentpunkte beschlossen hat. Insbesondere die Erhöhung der Kreisumlage war auf der Gemeindeebene sehr umstritten, denn ein Finanzierungsproblem hatte oder hat offensichtlich nicht nur der Landkreis, sondern auch die Gemeinden.

Die Erhöhung der Kreisumlage kann deshalb dazu führen, dass einige Gemeinden möglicherweise einen nicht ausgeglichenen Haushaltsplan vorlegen werden und andere zum Zwecke des Haushaltsausgleiches Steuererhöhungen beschließen müssen. Beide Möglichkeiten hätten jedenfalls theoretisch auch für uns bestanden, doch sie wissen aus der Vergangenheit, dass dies nicht unsere Intention ist.

Wir haben in der Vergangenheit viel mehr Wert darauf gelegt - und dieses werde ich auch in Zukunft tun - dass sie von uns einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf vorgelegt bekommen.

Die neue Ausgabesituation wird uns allerdings vor die Frage stellen, ob nicht auch wir uns mit Steuererhöhungen auseinandersetzen werden müssen. Das Ergebnis werden wir voraussichtlich in einer Sitzung des Finanzausschusses im Februar des kommenden Jahres zu diskutieren haben.

Soviel sei allerdings schon jetzt angemerkt. Die finanziellen Spielräume sind, schließt man Steuererhöhungen aus, mehr als vollständig erschöpft. Weitere Ausgabenwünsche können folglich nur dann ernsthaft diskutiert und von uns in weitere Überlegungen einbezogen werden, wenn sie einen ausgereiften Vorschlag zur Gegenfinanzierung beinhalten.

Ich mache keinen Hehl daraus, dass ich mir insbesondere von Seiten des Landkreises ein anderes Vorgehen gewünscht hätte. Gerade im Hinblick auf die konjunkturelle Lage und auch im Hinblick darauf, dass zusätzliche Mittel auch für den Landkreis Ammerland in Form des Konjunkturpaketes II bereitgestellt worden sind, hätte man durchaus die Abschlussergebnisse aus den Gemeinden des Jahres 2009 abwarten können, um dann in Ruhe über eine mögliche Erhöhung der Kreisumlage nachzudenken.

Meine Damen und Herren, schon an dieser Stelle möchte ich Werbung dafür machen, dass wir nicht zu denen gehören sollten, die als erstes nach Steuererhöhung rufen, wenn der Haushalt nicht ausgeglichen ist. Wir sollten vielmehr alles daran setzen, eben auch das eine oder andere Jahr mit weniger Ausgaben bestreiten zu können.

Ich denke, dafür die weiteren Details dann im Februar des nächsten Jahres besprechen können.

Neubau Turnhalle Feldbreite



Nachdem der Grundstein für den Neubau der Turnhalle Feldbreite Ende Oktober in Beisein von zahlreichen Ratsmitgliedern und Vertretern der Baufirmen gesetzt werden konnte, sind die Stahl- und Betonarbeiten weiter voran geschritten, sodass bereits am 13. Januar das Richtfest stattfinden kann.



Die neue Sporthalle wird mit einer Grundfläche von rund 1175 Quadratmetern deutlich größer werden als die alte Halle und Platz für eine flexible Bühne, Umkleiden, ein Behinderten-WC, einen Übungsleiterraum und einen Küchenbereich haben.

Die Kosten für den Neubau werden sich voraussichtlich auf knapp 1,7 Mio. Euro belaufen. Im Frühjahr beginnen die Innenarbeiten, die Fertigstellung ist für den Spätherbst 2010 geplant.

Logo für die Mehrzweckhalle



Das bereits im Verwaltungsausschuss vorgestellte neue Logo für die Mehrzweckhalle an der Feldbreite ist mittlerweile montiert worden. Die ebenfalls mit dem Logo versehenen Wegweiser zur Halle folgen in Kürze.

Anbau Feuerwehrgerätehaus in Hahn-Lehmden



Der Anbau für das Feuerwehrgerätehaus Hahn-Lehmden ist mittlerweile fertig gestellt. Die Arbeiten wurde in Eigenleistung von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hahn geleistet. Die Baukosten lagen mit ca. 50.000 Euro um ca. 10.000 Euro unter der Veranschlagung.

Für die geleistete Arbeit und natürlich für das große ehrenamtliche Engagement gebührt den Kameraden von Einheit Hahn ein großes Lob.

Anbau Kindergarten Mühlenstraße



Der Anbau eines Werkraumes wurde im Rahmen des Konjunkturpaketes II fertig gestellt. Die Investition beläuft sich auf ca. 22.000,-€

Der Anbau eines Werkraumes beim Kindergarten Mühlenstraße wurde im Rahmen des Konjunkturpaketes II im Herbst fertig gestellt. Die Investition beläuft sich auf ca. 22.000 Euro.

Heizungszentrale KGS Feldbreite



Im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurde die Heizungszentrale für ca. 117.000,-€ saniert.

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurde die Heizungszentrale für rund 117.000 Euro saniert.

Die neue Heizungszentrale wird über eine Wärmeverbundanlage mit der neuen Kindertagesstätte an der Feldbreite verbunden, sodass die Heizzentrale insgesamt einen günstigeren Wirkungsgrad bei der Wärmeerzeugung erreichen kann.

Darüber hinaus fallen zukünftig nur bei der Heizzentrale der Schule Feldbreite Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten an und obendrein kann auf einen zusätzlichen Gasanschluss verzichtet werden.

Sanierung der Fassade bei der KGS Rastede

Sanierung der Fassade Altbau KGS Rastede



Die Außenwände und die Stahlbetonstützen wurden zusätzlich gedämmt.



Die alten Fenster wurden ausgebaut und durch neue Aluminiumfenster ersetzt.

Ebenfalls im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurde in den Herbstferien die Giebelfassade des Schulgebäudes an der Bahnhofsstraße saniert.

Die Außenwände und die Stahlbetonstützen wurden zusätzlich gedämmt. Die alten Fenster wurden ausgebaut und durch neue Aluminiumfenster ersetzt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 53.000, Euro.

Neubau Kindertagesstätte an der Feldbreite

Neubau einer Kindertagesstätte in Rastede



Schnellste Planung aller Zeiten
Die Planung der Kindertagesstätte an der Feldbreite in Rastede ist die schnellste aller Zeiten. Von der Planung bis zur Baubeginn sind nur wenige Monate vergangen. Dies ist ein Rekord für die Gemeinde Rastede.



Die Arbeiten zur Errichtung der Kindertagesstätte in Rastede an der Feldbreite liegen voll im Zeitplan.

Die Fertigstellung des Dachstuhls ist bis spätestens Ende Januar vorgesehen, sodass anschließend das Richtfest stattfinden kann.

Die Gemeinde Rastede investiert insgesamt 1,85 Millionen Euro in diese Maßnahme, mit der Kinderkrippe, Kinderhort und Kindergarten unter einem Dach geschaffen werden. Im Spätsommer nächsten Jahres soll das Haus bezugsfertig sein.

Neubau einer Kindertagesstätte in Rastede



Die Gesamtnutzfläche der Kindertagesstätte beträgt mehr als 1000 Quadratmeter. Diverse Gruppenräume, Kleingruppenräume, Ruheräume, ein Hausaufgabenraum und ein Bewegungsraum werden gebaut. Das 550 Quadratmeter große Dach wird von der Rasteder Bürgergenossenschaft für eine Fotovoltaikanlage genutzt.

Außerdem werden 80 Parkplätze angelegt, von denen auch die Besucher der umliegenden Einrichtungen wie Palais, Hallenbad und Mehrzweckhalle mit ihren Großveranstaltungen profitieren.

Elektrifizierung Bahnstrecke Ol-WHV

Errichtung eines Umspannwerks

Elektrifizierung Bahnstrecke Ol-WHV

Errichtung eines Umspannwerks



Im Zuge der Elektrifizierung der Bahnstrecke Oldenburg – Wilhelmshaven ist die Erstellung eines Umspannwerks in Hahn-Lehmden erforderlich.

Elektrifizierung Bahnstrecke Ol-WHV

Errichtung eines Umspannwerks



Bahnübergang Göl Hahn



Standort eines Umspannwerks

Der Landkreis Ammerland als Naturschutz- und Denkmalschutzbehörde hat hinsichtlich der erforderlichen Baumaßnahme keine Einwände. Das benötigte Grundstück befindet sich im Eigentum der Deutschen Bahn AG.

Bahnhof Rastede



Hinsichtlich der Erweiterung der P+R-Anlage und der Fahrradabstellanlagen beim Bahnhof in Rastede hat der Zweckverband Bremen-Niedersachsen erklärt, dass mit einer hohen Wahrscheinlichkeit die Maßnahme in 2010 gefördert wird.

Bahn – Potenzialabschätzung Haltepunkt Hahn

Potenzialabschätzung Haltepunkt Hahn



Neue Studie wird im März vorgestellt



Das alte Bahnhofsgebäude in Hahn vor 1911 abgelesen

Teil der
Zugstufen
in Hahn
Die Studie ist
für den
Zweckverband
Bremen-Niedersachsen
auftragsgemäß
durchgeführt
worden. Die
Studie soll
die
Potenziale
für den
Haltepunkt
Hahn
abschätzen
und
die
Maßnahmen
festlegen.
Die
Studie
wird
im
März
2010
vorgestellt.

Der Gemeinde Rastede liegt mittlerweile ein Vorabzug der Potenzialstudie zum Bahn-Haltepunkt in Hahn vor.

Ein erstes Arbeitsgespräch mit dem beauftragten Ing.-Büro soll im Januar 2010 stattfinden. Dabei sind noch verschiedenste Parameter zu klären.

Die Beratung im Fachausschuss wird voraussichtlich im März 2010 erfolgen.

Baugebiet Südlich Schlosspark

Baugebiet Südlich Schlosspark



Der Endausbau im ersten Bauabschnitt des Baugebietes Südlich Schlosspark ist für große Teile abgeschlossen. Die Errichtung der Wohnhäuser in der Amalienstraße und am Loyer Weg (zweiter Bauabschnitt) schreitet zügig voran.

Baugebiet Göhlen

Baugebiet Göhlen



Der Endausbau für die Stichstraße im ehemaligen Kleingartengelände ist für das Frühjahr 2010 vorgesehen.

Baugebiet Heinrich-Munderloh-Straße

Baugebiet Heinrich-Munderloh-Straße



Der Bau der Häuser im Baugebiet Heinrich-Munderloh-Straße ist in einzelnen Bereichen soweit fortgeschritten, dass in 2010 ein Teilendausbau möglich wird.

Baugebiet Hankhausen

Baugebiet Hankhausen



Die Arbeiten für das RW- und SW-Kanalnetz im Baugebiet Hankhausen sind abgeschlossen. Inzwischen entstehen bereits die ersten Hochbauten auf dem Areal am Denkmalsweg.

Kleingartengelände am Buschweg

Kleingartengelände Buschweg



Die Arbeiten für das neue Kleingartengelände am Buschweg sind bis auf die Pflasterung der Zufahrt abgeschlossen.

Deckenprogramm 2009

Deckenprogramm 2009



Die Arbeiten am Deckenprogramm 2009 sind bis auf einige Restarbeiten abgeschlossen.

Ausbau Peterstraße

Ausbau Peterstraße



Der Ausbau der Peterstraße ist abgeschlossen. Eine Bauabnahme hat allerdings noch nicht stattgefunden.

Sanierung Turnierplatz

Sanierung Turnierplatz



Turnierplatz wird aufgeräumt

Der Turnierplatz wird aufgeräumt und die Rasenfläche vor den Tribünen wird neu angelegt. Die Arbeiten werden in 2010 durchgeführt.



Die Arbeiten für die Sanierung der Rasenfläche vor den Tribünen sind fertig gestellt. Die Restarbeiten wie Pflasterung der Tribünenanlage, Herstellung Parkplatz, Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten und Zaunarbeiten werden in 2010 ausgeführt.

Freibadsaison

Freibadsaison

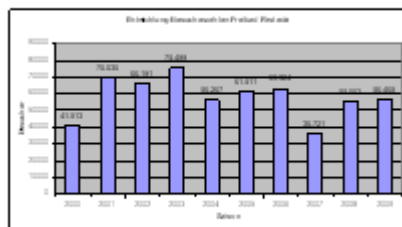


Freibad-Saison: 02.05. bis 13.09.09

Monate	Öffentlichkeit	Schulen	Gesamt
Mai	7486	765	8251
Juni	9673	368	10041
Juli	14987	Ferien	14987
August	17290	2973	20263
September	2489	437	2926
	51925	4543	56468

Die Besucherzahlen im Freibad waren aufgrund des wechselhaften Wetters in den Monaten Mai und Juni eher verhalten. Gerettet hat die Saison einmal mehr der August und mit Abstrichen der Juli.

Freibadsaison



Im Vergleich zum Vorjahr sind die Zahlen leicht gestiegen, sodass wir insgesamt zufrieden über die Saison sein können, zumal viele Veranstaltungen im Jubiläums-jahr ein attraktives Konkurrenzangebot für die Bürgerinnen und Bürger Rastedes darstellten.

Jahresrückblick



So langsam neigt sich in diesen Tagen das Rasteder Jubiläumsjahr 2009 dem Ende zu, sodass es sicherlich an der Zeit ist, ein kleines Resümee zu ziehen.

Zahlreiche Veranstaltungen von der öffentlichen Auftaktveranstaltung über die Errichtung der Arkadenspirale und der Klostersäule im Schlosspark bis hin zum großen Jubiläumsfestakt im Rahmen des Ellernfestes haben gezeigt, dass die Gemeinde Rastede viel zu bieten hat.



Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang den zahlreichen ehrenamtlichen Mitstreitern in den Vereinen und im Beirat Kommunalmarketing, die maßgeblich für das umfangreiche und abwechslungsreiche Festprogramm verantwortlich gezeichnet haben.

Diesem großen Engagement ist es zu verdanken, dass unzählige Gäste den Residenzort neu kennen gelernt haben und Rastede zum Anziehungspunkt für Besucher aus der gesamten Region geworden ist.



Gemeinde Rastede kauft Turnierplatz

„Jeder Herr hat sein eigenes Volkswesen“ – Auch Rastede hat sein Schulzentrum erworben



Als historischen Meilenstein wird zum 1000-jährigen Bestehen Rastedes im Jahr 2059 sicherlich auch der Ankauf des unvergleichbaren Turnierplatzgeländes mitsamt des angrenzenden Freibades, der Tennisplätze, des Fußballplatzes und des neuen Wandererparkplatzes im Bereich der Oldenburger Straße betrachtet.

Hier haben wir im Jubiläumsjahr einen wichtigen Schritt für eine gute Zukunft unserer Gemeinde vollzogen.



„Wir bauen ein Haus für die Zukunft“



Darüber hinaus haben wir aber auch das ehemalige Kleingartengelände westlich der Feldbreite vom Haus Oldenburg erwerben können. Wie wichtig dieser Ankauf für die Gemeinde Rastede war, wird bereits heute mehr als deutlich.

Mit dem Bau einer großen Kindertagesstätte mit Hort, Krippe und Kindergarten wird die Infrastruktur Rastedes deutlich aufgewertet und sozusagen fit für die Zukunft gemacht. Abgerundet wird das Kinder-, Schul- und Sportzentrum an der Feldbreite mit dem Neubau einer kompletten Schulsportanlage auf dem ehemaligen Kleingartengelände und der Neubau der Turnhalle Feldbreite.

Ich denke, dass auch dieser gesamte Komplex nachhaltig Rastede prägen wird.

Im Jubiläumsjahr haben wir aber auch unser Rathaus komplett saniert, den Turnierplatz für 1,3 Mio. Euro modernisiert, den Kunstrasenplatz in Wahnbek gebaut (700.000 Euro), den Sanitär- und Umkleidebereich im Hallenbad renoviert und die Umgestaltung des Kögel-Willms-Platzes begonnen.



Auch diese Maßnahmen sind für Rastede von großer Bedeutung und werden als sichtbares Zeichen mit dafür sorgen, dass das Rasterder Jubiläumsjahr unvergessen bleibt.

Dass dieses umfassende Investitionsprogramm überhaupt auf die Beine gestellt werden konnte, liegt zum einen an der bereits eingangs umfassend geschilderten soliden Finanzpolitik aber auch an der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit in den Ratsgremien.



Beispielhaft sei an dieser Stelle nur der Neubau der Kindertagesstätte an der Feldbreite erwähnt, den wir gemeinsam von der Bauleitplanung bis hin zur Umsetzung in einer Rekordzeit auf den Weg gebracht haben.

Abschließend möchte ich mich für gute Zusammenarbeit in den hinter uns liegenden Wochen und Monaten herzlich bedanken.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.